

»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen



»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und
Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem
Interessenverbund Mehrgenerationenhäuser in Sachsen am 28. Februar und 1. März 2011 in
der Ev. Akademie Meißen

MONTAG, 28. FEBRUAR 2011
**RAHMENBEDINGUNGEN GENERATIONENÜBERGREIFENDER ARBEIT (gelebtes MGH-
Fotos)**

An alle gedacht? Ein Blick auf die jüngste bundesdeutsche Familienpolitik

Impuls Dr. Sabina Schutter, Grundsatzreferentin für Familienpolitik, Deutsches
Jugendinstitut München (siehe

Round Table Gespräch mit

- Perspektive Soziale Arbeit: Wencke Trumpold, Geschäftsführerin Kinder- und Jugendring
Sachsen e. V.

- Perspektive Eltern: Annika Kröller, Vorsitzende des Kreiselternrates Zwickau

- Perspektive Kinder und Jugendliche: Kathleen Kuhfuß, Kindervereinigung Sachsen e. V.

- Perspektive Senior_innen: Peter Wetzel, Fachleiter für Seniorenbildung, MGH Merseburg

- Anmerkungen der Wissenschaft: Dr. Sabina Schutter, Grundsatzreferentin für
Familienpolitik, Deutsches Jugendinstitut

Moderation: Christian Kurzke



»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen



„Keine Kinderstühle – nur noch Ohrensessel?“ Intergenerationelle Arbeit in Zeiten demografischer Entwicklung

Impuls
Dr. Martin Rudolph, Technische Universität Dresden



Worldcafe mit folgenden Themensetzungen:

- Freiräume und Rahmenbedingungen – Was benötigt intergenerative Arbeit?
- Begegnungs- und Rückzugsräume – was wollen die Nutzer_innen?
- Ressourcen und Augenhöhe – Welche haben die Fachkräfte?

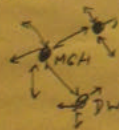
»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen



- * breitgefächerte Angebote
- * Förderbedingungen Resortübergreifend
- * natürliche vorhandene Verbindungen nutzen
- * intergenerative Angebote (unterstützt durch Netzwerk und allwöchliche Treffen)
- * Schnittstellen nutzen

- * Vorhersehbarer Bedarf klären
- * politische, religiöse + „amtliche/behördliche“ Neutralität öffnet die Türen für sehr unterschiedliche Menschen u. deren Ansichten

- Kooperationen mit Wirtschaft, Verbänden, kulturellen Einrichtungen, Schulen, Bildungseinrichtungen, kommun. Verwaltung
- Netzwerke bilden



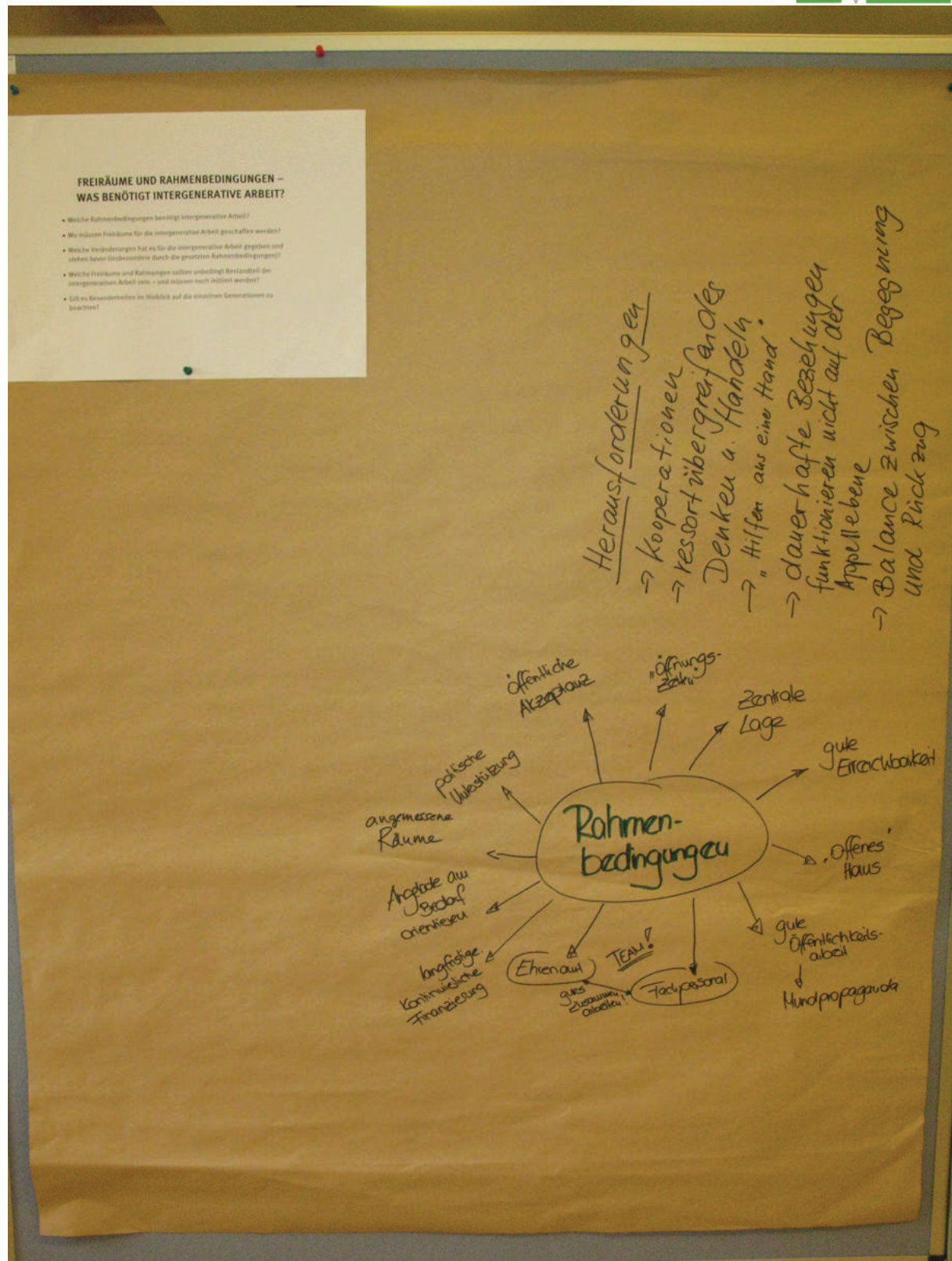
MCH's bieten Raum im eigenen & wideren Sinne für die Moderation ethischer, politischer u. gesellschaftlicher Fragestellungen in ihren jeweiligen Regionen

- gut ausgebildetes & bezahltes Personal
- Qualifizierung + Kontinuität
- starke Qualifizierung durch Kommune/Bevölkerung
- den Informationsbedarf
- Strategiekomplex
- Altersdiskriminierung
- „Entstehung und der Fortschritt ist“
- Kommunikation innerhalb der Gemeinde/Kommune/Einrichtungen
- Toleranz
- gegenseitige Akzeptanz
- Schutzmäule müssen erhalten bleiben z.B. als Rückzugsmöglichkeit

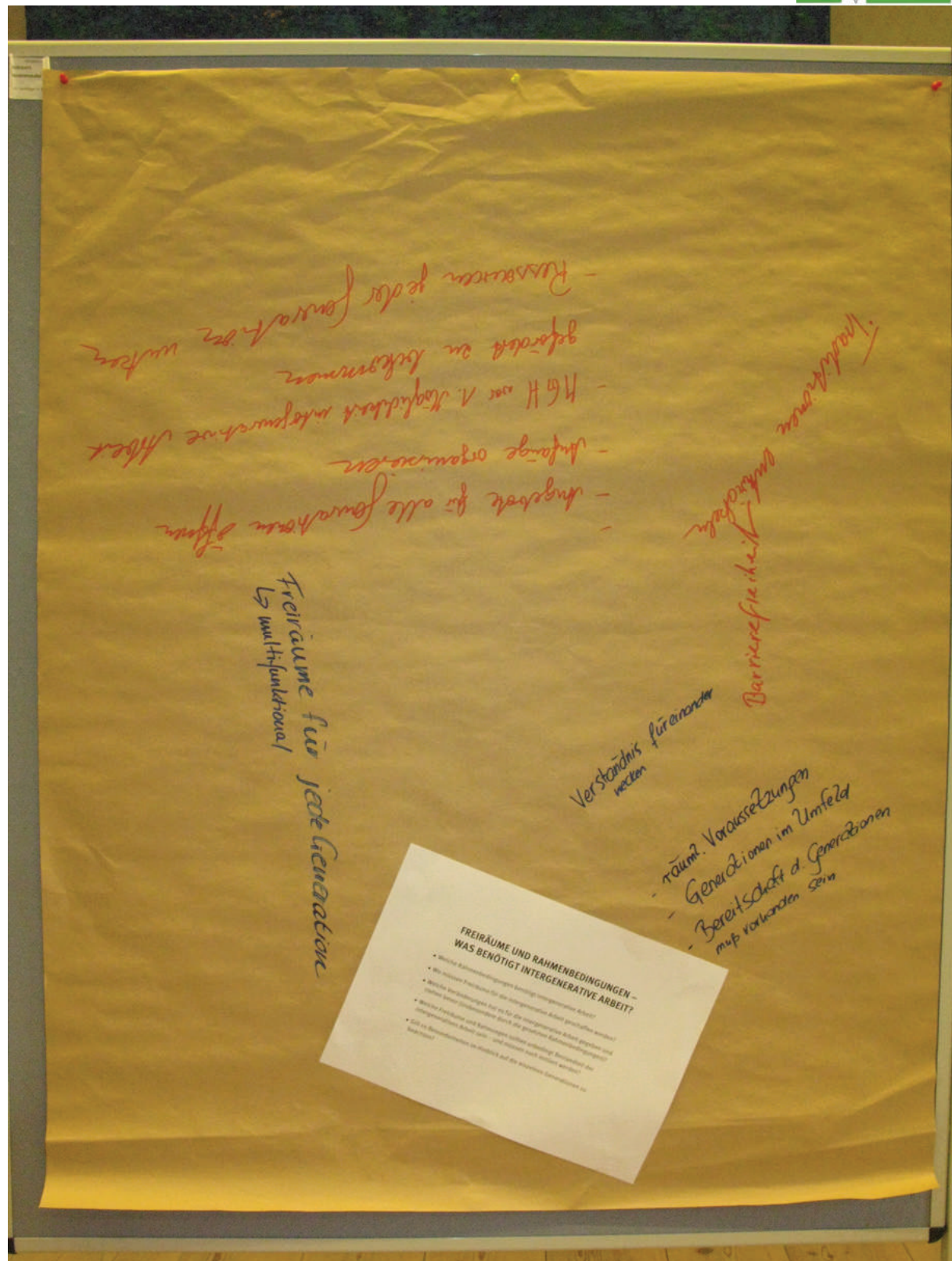
FREIRÄUME UND RAHMENBEDINGUNGEN – WAS BENÖTIGT INTERGENERATIVE ARBEIT?

- Welche Rahmenbedingungen benötigt intergenerative Arbeit?
- Wo müssen Strukturen für die intergenerative Arbeit geschaffen werden?
- Welche Verbindungen tun es für die intergenerative Arbeit gut und welche Barrieren entstehen durch die gewohnten Rahmenbedingungen?
- Welche Strukturen und Rahmenbedingungen unterstützen/behindern die intergenerative Arbeit – und warum noch nicht mehr?
- Gibt es Bewusstseinsarbeit im Hinblick auf die verschiedenen Generationen in der Region?

»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen



»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen



[illegible]



»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen



BEGEGNUNGS- UND RÜCKZUGSRÄUME

- JUGENDTREFF → ANGEBOTE
- NUTZUNG NIEDRIGSCHWELLIGER ANGEBOTE → FÜR JEDES ALTER!
 - ↳ GESELLIGKEIT
 - ↳ AUSTAUSSCH
 - ↳ VERNETZUNG
 - ↳ HILFE SUCHE
 - ↳ ALLTAGSUNTERRECHEND
 - ↳ 2. WOHNZIMMER
 - ↳ KOSTENGÜNSTIGE ANGEBOTE - BILDUNG
- GLEICHGESINNTE TREFFEN → ZUGEHÖRIGKEIT
- ERFAHRUNGSAUSTAUSCH → INFOPLATFORM
- DIENSTLEISTUNGEN
- GEMEINSAME AKTIVITÄTEN
- PROFESSIONELLE ANSPRECHPARTNER
- TÜR IN DIE GESELLSCHAFT
- JUGEND: RÜCKZUG = FREIRAUM
- BESTIMMTE FACHBEREICHE KÖNNEN MGH'S NUR BEDINGT UMSCHUTZEN.
- KEIN FAMILIENERSATZ → ANGEBOT HILFE IM BESTIMMTEN RAHMEN
- EHRENAMTLICHE DÜRFEN NICHT ÜBERFORDERT WERDEN !!!
- FESTE VERBINDLICHE ZUSCHÜSSE !!!
- NETZWERKE NUTZEN
- JEDE GENERATION HAT EIGENE BESONDERHEIT
 - ↳ PARTIZIPATION

BEGEGNUNGS- UND RÜCKZUGSRÄUME – WAS WOLLEN DIE NUTZER*INNEN?

- Warum kommen die Nutzer*innen in die MGH's (verschiedene Generationen beachten)?
- Welche Begegnungen schützen die Nutzer*innen in der MGH?
- Welche suchen Nutzer*innen, wenn die Rückzugsmöglichkeiten und warum suchen sie sich nicht?
- Gibt es Interessen und Bedürfnisse der Nutzer*innen, denen die MGH's nur bedingt nachkommen können – was muss geleistet/verbessert werden? Welchen Beitrag können hierfür die Fachkräfte leisten?
- Gibt es Besonderheiten im Hinblick auf die einzelnen Generationen zu beachten?

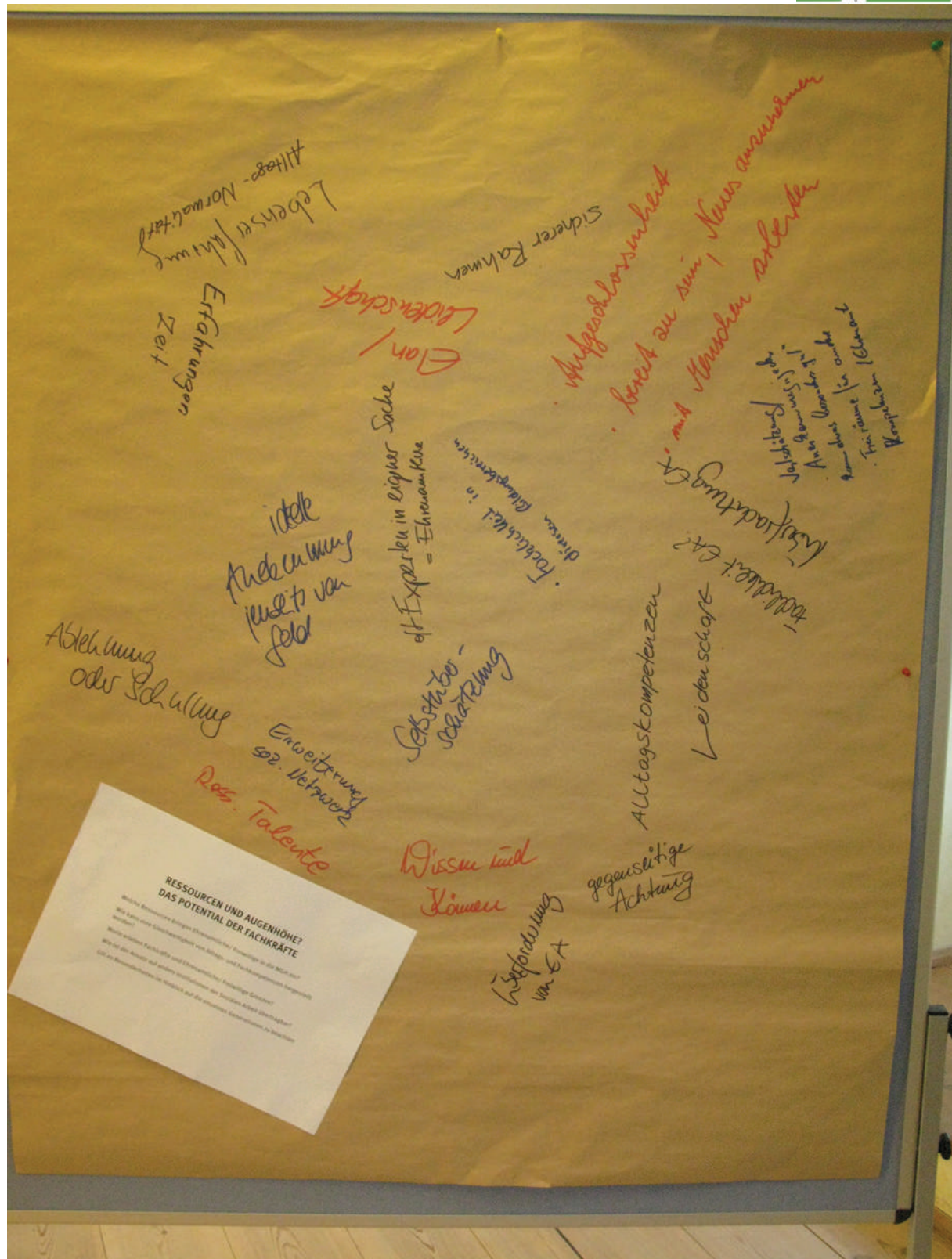
BEGEGNUNGS- UND RÜCKZUGSRÄUME – WAS WOLLEN DIE NUTZER*INNEN?

- Warum kommen die Nutzer*innen in die MGH's (verschiedene Generationen beachten)?
- Welche Begegnungen schützen die Nutzer*innen in der MGH?
- Welche suchen Nutzer*innen, wenn die Rückzugsmöglichkeiten und warum suchen sie sich nicht?

»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen

[illegible]

»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen



»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen



»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen

AKTIVIERUNG ZIVILGESELLSCHAFTLICHER PRAXIS – LEISTUNGEN DER MGH

Zwischen allen Stühlen oder professionelle Notwendigkeit?

Ressortübergreifendes Denken und Handeln in der Sozialen Arbeit



»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen

Impuls

Mario Rund, FH Erfurt

Round Table Gespräch mit

- Perspektive einer Kommune: Bürgermeister Hartmut Krieg, Gemeinde Arzberg
- Perspektive eines Landkreises: Matthias Wuttke, Sozialplaner, Landratsamt Meißen
- Perspektive des Freistaates Sachsen: Susanne Meves, Leiterin der Leitstelle für Gleichstellung von Frau und Mann; Familie und Gesellschaft, Sächsisches Staatsministerium für Soziales

○ Anmerkungen der Forschung: Mario Rund, FH Erfurt

Moderation: Christian Kurzke





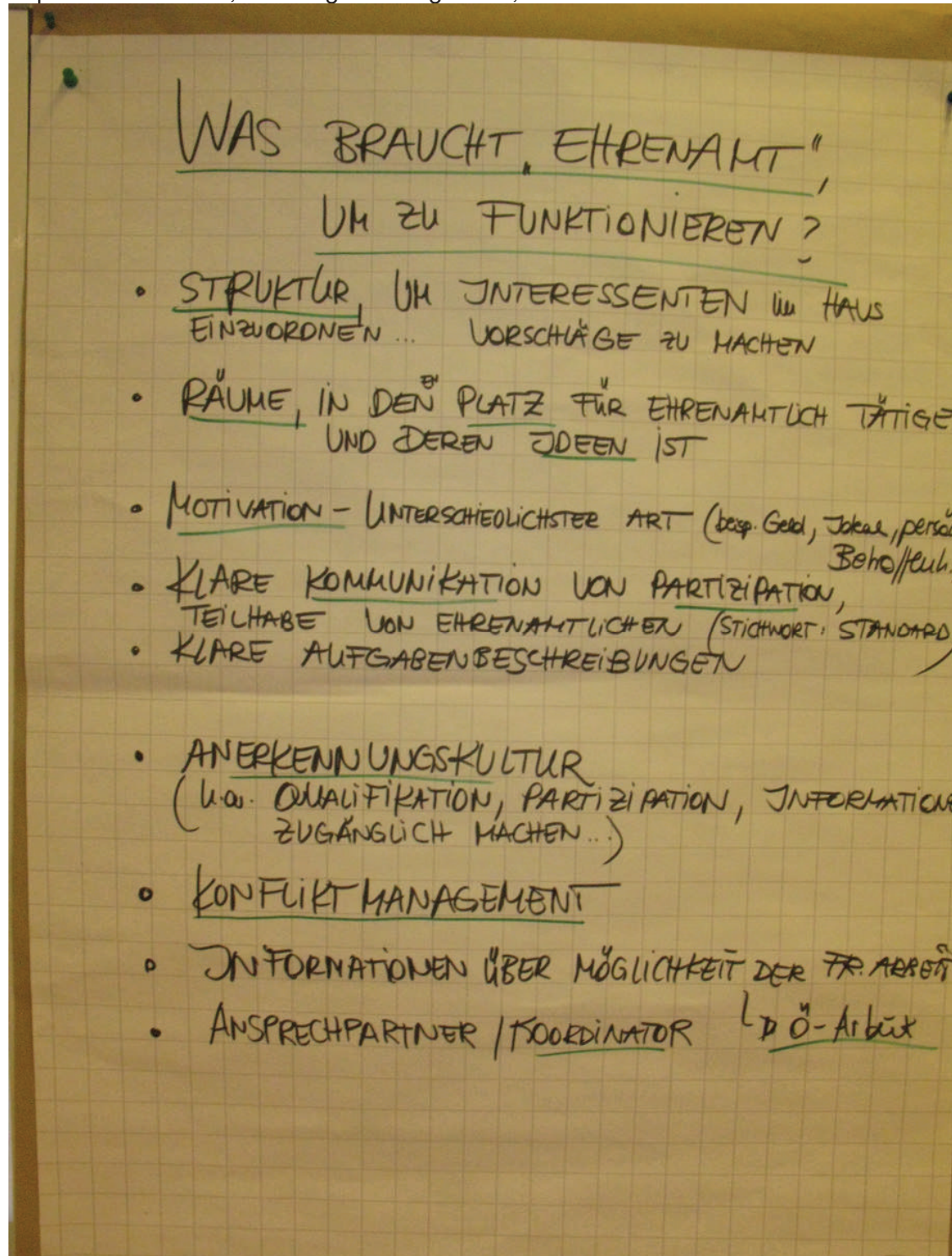
»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen

DIENSTAG, 01. MÄRZ 2011

**Gelingendes Stuhlrücken Handlungsfelder von
Mehrgenerationenarbeit**

**Freiwilligenmanagement: Gelingende Arbeit mit Ehrenamtlichen und deren
Partizipation**

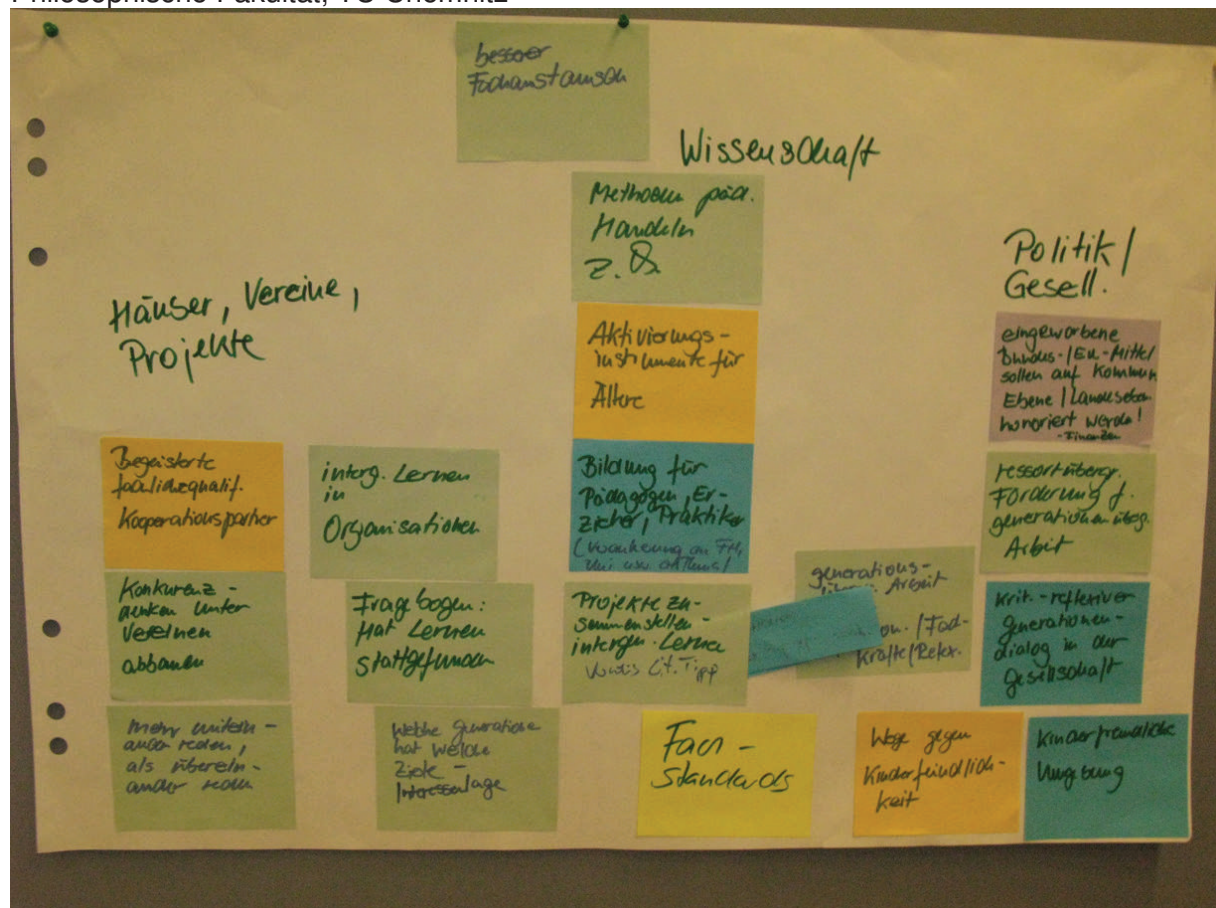
Impuls: Anette Lahn, Freiwilligenmanagement, Berlin



»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen

Treffen der Generationen - Intergenerationelle Programme aus erwachsenenpädagogischer Perspektive

Impuls: Maria Worf, M. A., Institut für Pädagogik und Philosophie,
Philosophische Fakultät, TU Chemnitz





»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen

Flexible Angebote für Kinder und Jugendliche Impuls: Dorothee
Fischer,
Geschäftsführerin Villa Jühling e. V., Halle (Saale)



FRANKEN

Flexible Angebote für Kinder und Jugendliche

Arbeitsebene:

Bedarfsermittlung

- ↳ Interessen der Zielgruppe
- ↳ Beteiligung an Gestaltung (Räumlichkeit, Orte, Zeiten...) → Beteiligung an lokalen Entscheidungen über u.a. Jugendparlament
- ↳ angepasstes, flexibles Angebot
- ↳ Mobile Angebote

Anlaufstellen

kontinuierliches Ansprechpartner für Ki. & Jugend → im Haus

- ↳ Zeit leben, gemeinsame Angebote
- ↳ „in den Angeboten wachsen“ - vom Kleinkind zum Kind, zum Teenager, Jugendlichen, ...

auf politischer Ebene verankert
bspw. Ortschaftsrat, Gemeinde...

vor Ort - Planungssicherheit für Zielgruppe sowie Haupt- und Ehrenamtliche → Gesellschaftlicher Auftrag
↳ ↳ Qualifizierung, Politische Rahmenbedingungen

↳ Was ist Grundausstattung für eine bestimmte Aufgabe / für Aufgabeneinstellungen

Kooperation & Vernetzung

→ Eingang finden in den Bereich Kinder- und Jugendhilfeplanung

M+V



»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen

Diskussionen

- Angebote für Jungen
- Angebote für Mädchen
- Einbindung von sozial Benachteiligten Eltern
- „Qualität statt Quantität“
- Abbau von Bürokratie für mehr Zeit mit Kindern und Jugendlichen

»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen

Kooperation mit der Wirtschaft

Impuls: Daniela Joram, Mehrgenerationenhaus Wildenfels Familienzentrum
"Kinderidylle" e.V.



Fünf Handlungsschritte

- Was können ~~wir~~ wir gut machen
mit Rücksicht auf das Umfeld?
- Was braucht das wirtschaftl. Umfeld?
Wie finde ich den richtigen Zugang zur Wirtschaft?
- ▷ MGH als Ideenschmiede / Experimentierraum
für neue Ansätze im geschützten Raum
- ▷ Wie können wir Austausch- und Kennenlern-
möglichkeiten schaffen?
Kontinuität schaffen (⇒ Unternehmensstammbaum)
↳ Nicht nur den Unternehmer in den Blick nehmen,
Sondern auch die Mitarbeiter!

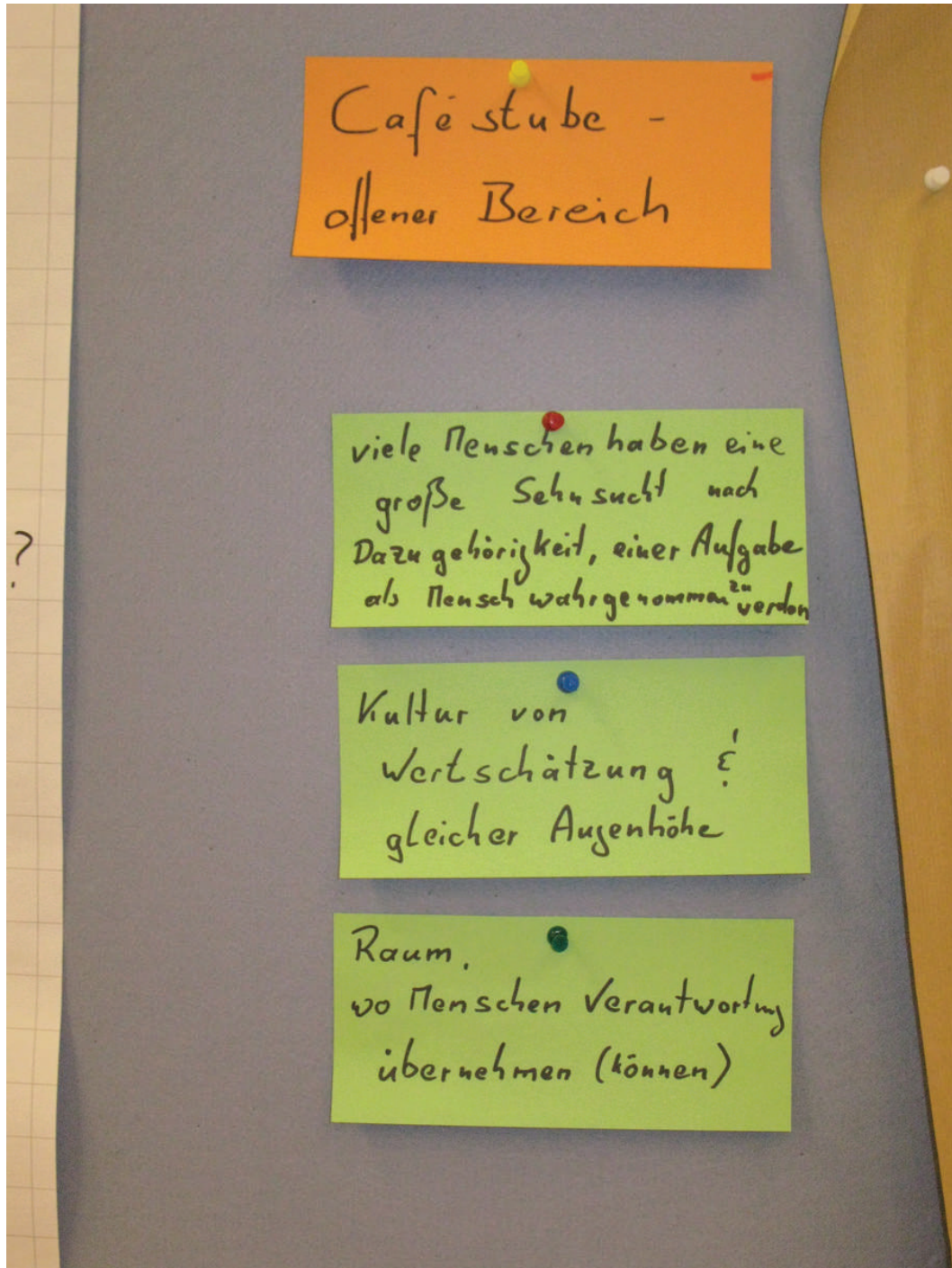
Wie kann der UhdL unterstützen?

- Fürsprecher sein
- klare Politik-Ziele!
⇒ Zukunftsfähigkeit

Welches Land wollen wir?
In welcher Gesellschaft wollen
wir leben?

»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen

Der offene Treff als Grundlage für die Generationenbegegnung
Impuls: Hildegard Schooß, Gründerin MGH Salzgitter



»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen

PARTIZIPATION DER GENERATIONEN IN POLITIK UND GESELLSCHAFTLICHEM ALLTAG – POLITISCHE VERANTWORTUNG



Impuls

Darstellung der Ergebnisse des Vormittages

Podiumsdiskussion mit

- Patrick Schreiber, MdL und familienpolitischer Sprecher der CDU
- Dagmar Neukirch, MdL und familienpolitische Sprecherin der SPD
- Maren Düsberg, Interessenverbund MGH/Projektkoordinatorin Mehrgenerationenhaus Bernsdorf
- Hartmut Mann, PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband, Landesverband Sachsen e. V.
- Prof. Dr. Monika Häußler-Sczepan, Hochschule Mittweida

Moderation: Christian Kurzke



»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen



Zusammenfassung der Tagungsergebnisse sowie Arbeitsauftrag an die
Veranstalter



»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen



Zusammenfassung

„Generationsübergreifende Arbeit sowie Mehrgenerationenhäuser bieten ein breites Angebotsspektrum und sind gerade in Zeiten des demografischen Wandels sehr gut im Freistaat Sachsen aufgestellt.“

Dieser einheitliche Grundtenor von Wissenschaft, Politik und Praktikern war Ergebnis der Fachtagung „Zwischen allen Stühlen? – Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit“ welche am 28. Februar bis 1. März 2011 an der Evangelischen Akademie Meißen in Zusammenarbeit mit dem Interessenverbund sächsischer Mehrgenerationenhäuser stattfand.

Im Rahmen der Tagung wurde das breite Spektrum der Arbeit mit Jung und Alt in all seinen Facetten sowie auch Herausforderungen beleuchtet – bürgerschaftliches Engagement, die Potentiale von haushaltsnahen Dienstleitungen oder die Anforderungen an Politik und Gesellschaft im Alltag. „Gerade die Einbindung von Kindern bis hin zur Seniorin und das Fördern von Fähigkeiten in den Generationen bietet ein vielfältiges Handlungsfeld“ so Dagmar Neukirch, die familienpolitische Sprecherin der SPD.

Besonderen Fokus erhielt das Thema Familie durch Dr. Sabina Schutter vom Deutschen Jugendinstitut. In der anschließenden Diskussion „Was Familienpolitik heutzutage darstellt“ wurde auf die aktuelle Lebenssituation von Alleinerziehenden im Kontext zwischen Beruf und Erziehung sowie auf die neuen Väter genauer eingegangen. Fragestellung hierbei war auch, welche Rolle generationsübergreifende Angebote in diesem Bereich spielen können und wo Chancen als auch Grenzen bspw. in Kinderbetreuungsangeboten liegen.

Waren Arbeitsinhalte am ersten Tag geprägt von einer Ist-Stand-Analyse und der Rückschau auf bisherige Arbeitsergebnisse und –erfolge, folgte der zweite Fachtag klar der Perspektive in die Zukunft. Aus diesem Grund wurde in unterschiedlichen Arbeitsgruppen Freiwilligenmanagement, Intergenerationelle Programm oder der offene Treff als Grundlage für die Generationenbegegnung beleuchtet.

Die Darstellung der Ergebnisse und damit verbundene Forderungen nach Qualitätskriterien sowie politischer Verantwortung fanden ihre Plattform in der anschließenden Podiumsdiskussion. Eingebunden ist diese war MdL Herr Patrick Schreiber, MdL Frau Dagmar Neumkirch (SPD), Maren Düsberg vom Interessenverbund MGH, Hartmut Mann (Paritätischer Wohlfahrtsverband), sowie Prof. Dr. Monika Häußler-Sczegan von der Hochschule Mittweida.

Inhaltlichen Konsens gab es bei der Frage zum Erhalt von Mehrgenerationenhäuser sowie altersübergreifende Angebote und Projekte. Der Freistaat Sachsen sagte den MGH im Land

»Zwischen allen Stühlen?« Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick
Dokumentation der Tagung der Ev. Akademie Meißen in Kooperation mit dem Interessenverbund
Mehrgenerationenhäuser in Sachsen

Unterstützung zu und arbeitet zur Zeit an einer Finanzierungsstrategie für

2012-14, an der Bund, Land und Kommune klar definierte Anteile haben

werden. Außerdem denkt der Freistaat über eine langfristige Finanzierung der MGH nach

2014 nach, wie Patrick Schreiber bekanntgab. Die ersten Häuser werden bereits im Oktober

2011 aus dem bisherigen Förderprogramm ausscheiden. Dies bedeutet noch fünf Monate

Zeit, um eine gemeinsame Perspektive zu erarbeiten. Die Mehrgenerationenhäuser und der

Interessenverbund sind offen für die Zusammenarbeit und das Einbringen ihrer Fachlichkeit

aus der Praxis.



Präsentation der Mehrgenerationenhäuser Sachsen

